

18.05.2010

Marl setzt unübersehbare SchachtZeichen!**Sechs große Ballons an ehemaligen Schachtanlagen machen auf die prägende Bedeutung des Bergbaus aufmerksam / Umfangreiche Kulturangebote vor Ort**

Nach der Local Heroes - Woche erwartet die Bürgerinnen und Bürger mit der Aktion „SchachtZeichen“ ein weiteres Highlight im Rahmen der RUHR 2010. Vom 22. bis 30. Mai werden an sechs ehemaligen Schachtanlagen große gelbe und weithin sichtbare Ballons am Himmel über Marl sowie zahlreiche kulturelle Begleitveranstaltungen auf die besondere Bedeutung des heimischen Bergbaus aufmerksam machen.

„Ich freue mich sehr, dass sich soviel Einrichtungen, Gruppen, Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger beteiligt haben und ein umfangreiches Kulturprogramm auf die Beine gestellt haben“, sagte Bürgermeister Werner Arndt heute (18.05.) bei der Vorstellung der druckfrischen Broschüre zu den SchachtZeichen-Veranstaltungen in Marl.

Die ehemaligen Schachtanlagen markieren nach Ansicht von Werner Arndt „wichtige und prägende Orte für die Entwicklung unserer Stadt, an denen inzwischen viel Neues entstanden sei. „Die Schachzeichen machen aufmerksam auf die großen Leistungen, die unsere Bergleute in der Vergangenheit erbracht haben und heute mit modernster Technik an anderen Bergbaustandorten in unserer Stadt erbringen“. Arndt: „Die Aktion lädt ein zur Beschäftigung mit der über hundertjährigen Vergangenheit wie auch mit der lebendigen Gegenwart unseres heimischen Bergbaus, für dessen Erhalt wir uns weiterhin mit ganzer Kraft einsetzen werden.“

Im gesamten Ruhrgebiet werden ab dem 22. Mai eine Woche lang fast 400 Ballons am Himmel zu sehen sein. In Marl wird an den ehemaligen Schachtanlagen AV 1 / 2 (Victoriastraße), AV 6 (Hülsbergstraße 994), Schacht 8 Schlägel und Eisen (Loemühlenweg),

Brassert 1/2 (Freizeitgelände Zechenstraße) und Brassert 3 (Firmengelände) sowie am Erzsacht AV 4/5 (Am Wetterschacht) jeweils ein überdimensionaler, mit Helium gefüllter Ballon in die Höhe steigen. Einen der Ballons hat Manfred Degen, stellvertretender Vorsitzender des Knappenvereins Marl und städtischer Beauftragter für die SchachtZeichen in Marl, selbst finanziert. Degen hatte dafür zu seinem 70. Geburtstag auf Geschenke verzichtet und um eine Spende gebeten, die - aufgestockt mit eigenen Mitteln - die Finanzierung des Ballons am ehemaligen Erzsacht ermöglicht gemacht hat. Ein zweiter Ballon wurde vom ehemaligen AV-Werksarzt Dr. Horst Gorschlüter gespendet, einen weiteren Ballon (AV 1/2) hat die Stadt Marl aus den Geldern für die RUHR2010 finanziert.

„Die Schachtzeichen sind für mich die gelungenste Aktionen von allen Veranstaltungen der RUHR2010, weil sie wie keine andere die lokalen Gegebenheiten herausstellt“, schwärmt Degen. „An den fast 400 Ballons wird konkret sichtbar, welche enorme Bedeutung der Bergbau für unsere Region hatte und was für den Strukturwandel schon geleistet worden ist.“

Am 22. Mai werden die Ballons an allen Standorten in Marl zeitgleich um 12 Uhr aufgelassen. Ein besonderes Highlight gibt es am 24. und 29. Mai: Dann wandeln sich die „Schachtzeichen“ in „Nachtzeichen“ und sind hell erleuchtet am Abendhimmel (jeweils bis 1 Uhr) zu sehen. Passend dazu kann dieses einmalige Spektakel im Rahmen von Führungen vom Dach der Rathaustürme und von der Halde „Lipper Höhe“ beobachtet werden.

„Der Bergleute haben mit ihren Traditionen und ihrer bergmännischen Lebensart auch die Kultur in unserer Region maßgeblich geprägt und der Alltagskultur in vielen Bereichen bis hin zum Fußball einen dauerhaften Stempel aufgesetzt“, sagte Dr. Rüth, bei dem die Fäden für die Organisation der Veranstaltungen in Marl zur Kulturhauptstadt 2010 zusammenlaufen.

An den sechs Schachtzeichen-Orten erwarten die Besucherinnen und Besucher Kulturprogramme mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Den offiziellen Auftakt zu den SchachtZeichen in Marl bildet am Sonntag (23.05.) um 11 Uhr die Eröffnung der Ausstellung „Fremd(e) im Revier – im Vest angekommen“ (www.im-vest-angekommen.de) in der ehemaligen Fördermaschinenhalle am **Schacht AV 1/2** (23.5. bis 6.6.). Die Ausstellung wird ergänzt um Vorträge und Lesungen, in denen die Zuwanderung und die prägende Wirkung des Bergbaus auf die Bevölkerungsstruktur im Mittelpunkt stehen. Dazu gibt es beim „Pott-Püree & Pott-Pourri“ (29.05.) Essen und Musik aus den Zuwanderungsregionen. Am Donnerstag wird es im Maschinenübungsraum die „Kirchschrift“ geben, einen ökumenischen Bergmannsgottesdienst mit dem Knappenchor Westerholt.

Auf **Brassert 1/2** geht es sportlich zu: Es gibt „Tennis für Jedermann“ (22.05.), ein Kinder- und Familienfest (27. und 28.05.), ein Tennisturnier um den SchachtZeichen-Pokal (29.05.) sowie geführte Radtouren zu den Schachtzeichen in Marl (27.05.) und im Kreis Recklinghausen (30.05.)

Am ehemaligen **Erzschacht** wird bereits am 21. Mai die Ausstellung „Der Bergbau in Marl und in der Region – gestern, heute, morgen“ eröffnet (17 Uhr). Im und um das Museum im Erzschacht gibt es in den folgenden Tagen ein buntes Familienfest für Jung und Alt (29. Mai), eine Lesung mit Texten aus dem Ruhrgebiet (26. Mai), eine Film- und eine Diavorführung (27. und 28.05.) sowie ein Open Air Konzert (28.05.). Sammler können sich auf Sonderstempel und Briefumschläge mit Cachetstempel der ehemaligen Marler Schachtanlagen freuen (22. und 29.05.).

Im Zentrum der SchachtZeichen-Aktionen an **Schacht AV 6** steht ein „Tag der offenen Tür“ in der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (28.05.), während im **Schacht 8** beim Hardcorefestival mit regionalen Bands (22.05.), bei „Tanz den Schacht“ (23.05.) und bei Rockmusik „Übertage“ die Post abgeht. Dazu gibt es eine Kunstaktion (24.05.) und das „Filmfest im Schacht“ mit Filmen aus der Ruhrgebietssaga von Adolf Winkelmann (26.05. – 29.05.).

Die Broschüre mit allen wichtigen Informationen zu den SchachtZeichen-Veranstaltungen in Marl ist sofort kostenfrei im Stadtinformationsbüro i-Punkt, im Rathaus und in weiteren öffentlichen Einrichtungen erhältlich und kann auf der Homepage der Stadt Marl (www.marl.de/ruhr2010) heruntergeladen werden.